

Ein Bau mit sehr viel Eigenleistung

Direktvermarktung Auf dem Gemüsehof Meier in Lübbecke müssen die Maschinen in der Saison ständig bewegt werden. Als die alte Halle seinerzeit zu klein wurde, holte sich Stefan Meier diverse Angebote ein, um schließlich einen Anbieter zu finden, mit dem er viel Eigenleistung verwirklichen konnte.



Die Pultdachhalle ist an drei Seiten geschlossen und hat die Maße 30 m x 8 m.

Stefan Meier, gelernter Tischler, hat immer schon auf dem Betrieb seiner Eltern mitgearbeitet. Vor rund 16 Jahren stand er vor der Frage den Hof zu übernehmen oder weiter als Tischler zu arbeiten. „Ich habe mich für die Landwirtschaft entschieden und dann als neuen Betriebszweig die Gemüseproduktion entwickelt“, erklärt er. Meier absolvierte noch eine zweite Ausbildung in dem Bereich und machte sich im Frühjahr 2000 selbstständig, inklusive einem Hofladen.

Geholfen hat ihm bei der Entscheidung, dass ein Gemüsegroßhändler nur einen Kilometer vom Betrieb angesiedelt ist. Dieser beliefert Großküchen, Kantinen, Gasthäuser und Kliniken und bekommt seinen Salat direkt, frisch vom Feld, von Meier. Alle anderen Produkte des Betriebes (600 Hühner, zehn Mastriinder) werden im Hofladen bzw. über Berufskollegen vermarktet.

Durch die gute Entwicklung im Laufe der Zeit, musste sich Meier vor sechs Jahren Gedanken über den Neubau einer Maschinenhalle machen. Wichtig war ihm, dass er zu jeder Maschine schnellen Zugang hat



Die Pfeiler wurden, abweichend vom Original, ca. zwei Meter nach hinten versetzt. Damit konnte eine Stütze entfallen und man hat mehr Platz zum Rangieren.

und nicht erst lange rangieren muss. „Nach dem Einholen diverser Angebote, bin ich auf das Angebot von Tepe-Systemhallen aus Dülmen eingegangen. Aus baulicher Sicht wusste ich schon genau was ich wollte und dieser Hersteller entsprach am ehesten meinen Vorstellungen“, so der Gemüseprofi.

Gebaut hat er letztendlich eine Pultdachhalle, eine Art Remise, mit einer Länge von dreißig Metern und einer Tiefe von acht Metern. Die Höhe beträgt vorne vier Meter, hinten 3,60 m und hat damit also ein relativ geringes Gefälle. Mei-



Am tieferen Ende der Halle steht das Fundament 30 cm heraus.



Das Gefälle auf dem Hof wurde durch unterschiedlich lange Pfeiler ausgeglichen.

er: „Die Materialien wurden zum Hof geliefert und mir war es freigestellt, ob ich die Halle selbst aufstelle oder die Hilfe der Firma in Anspruch nehme. Ich konnte so einen hohen Prozentsatz an eigener Arbeit einbringen, den Preis akzeptabel halten und die Firma ist auf Sonderwünsche (längere Pfeiler wegen des Gefälles) kulant eingegangen.“ Der gepflasterte Bereich wurde früher als Siloplatte genutzt und hat deshalb

ein Gefälle auf der Gesamtlänge von ca. 30 cm. Der Hallenaufbau dauerte ca. zehn Tage mit zwei bis drei Personen.

Eine weitere Besonderheit: Die Kanthölzer konnte Meier direkt beim Nachbarn beziehen. Auch hier zeigte sich der Hersteller kooperativ und ermöglichte ihm den Transport einzusparen und Kosten zu sparen. „Das Bauen dieser Halle hat sich als sehr flexibel herausgestellt. Mit der Firma konnte jede Möglichkeit besprochen werden. Das Holz wurde natürlich mit angeboten, aber durch den Holzhändler in direkter Nachbarschaft, hat die Firma eingewilligt, dass ich das Holz vor Ort beziehen kann“, freut sich Meier.

Mehr Infos bei Meier's Gemüsehof, Tel. 05741-4772.

Cord Leymann



Stefan Meier bewirtschaftet einen Gemüsehof in Lübbecke.

Fotos: Leymann